

aequalitate detentum, et ad visitandum eum non omnes quidem simul, diversis tamen temporibus omnes abeunt, portantes unusquisque secum si quid apud se est, quod aegro possit gratum videri. Aliam vero ob causam nullus audet proximi sui obturbare silentium, nisi forte quis possit in verbo instruere, et velut athletas in agone positos sermonis consolatione perungere. Multi ipsorum a tribus et quatuor millibus ad Ecclesiam coeunt: ita longo a semetipsis spatio habitationis eorum cellulae dirimuntur: sed caritas in eis tanta est, et tanto inter semetipsos et erga omnes fratres constringuntur affectu, ut in admiratione et exemplo sint omnibus.

Die Abhängigkeit geht so weit, daß sogar die ungewöhnliche Schreibvariante *causa* übernommen wird. Wichtiger ist jedoch, daß die Paulusvita die Einsiedler des Vosagus und mit ihnen Paulus nach dem Modell einer halbcoenobitischen Anachoretengemeinschaft der Urzeit des Mönchtums zeichnete.

Die Nachricht der ‚Vita S. Pauli‘ über die Vosagus-Anachoreten hat zwischen 994 und 1008 Eberwin, Abt von Tholey und St. Martin in Trier, aufgegriffen und in seiner ‚Vita S. Magnerici‘, der Legende des Gründers seines Trierer Klosters ausgebaut²³⁸: Er will wissen, daß zur Zeit des Bischofs Magnerich (zweite Hälfte des 6. Jhs.) im Territorium von Trier und im Vosagus *plurimi monasticae institutionis et religionis viri* gelebt hätten; *Deo militantes, alii prope, alii longe singularem sive communem vitam ducentes*. Die Abhängigkeit von der ‚Vita S. Pauli‘ liegt in wörtlichen Übernahmen (*plurimi ... militare ...*) offen zu Tage; freilich lenkt der Benediktiner Eberwin, der Freund Richards von St. Vanne, den anachoretischen Impetus der Paulslegende sofort in monastische Bahnen. So wird den verschiedenen *servi Dei* auch die Gründung zahlreicher bis heute noch bestehender Klöster zugeschrieben, in denen sie *coenobialiter conversabantur*²³⁹. Er weiß auch Namen: an erster Stelle Paulus, dann Ingobertus, Disibodo, Wandalinus, Carilessus (Carilefus?) und Columban (mit Gallus), dessen Klostergründung Luxeuil ausdrücklich erwähnt wird²⁴⁰. Aus den *cellulae* der Einsiedler in der Paulsvita sind also Klöster

238 AA SS Juli VI 168 ff.; vgl. u. S. 164 ff.

239 Vgl. zur Analyse des Abschnitts Haubrichs, Basenvillare 11 ff.

240 Deutlich ist, daß Eberwin die unbestimmten Angaben der Paulus-Vita über die Vosagus-Anachoreten mit Namen aufgefüllt hat. Er entnahm die Namen schriftlichen und mündlich umlaufenden Legenden. Auch die Festnähe könnte eine Rolle gespielt haben. So findet man für den Vortag des Paulusfestes, für den 7. Februar also, im Usuard-Martyrolog der Brüsseler Kartause (AA SS Febr. II 4) den Eintrag: *die 7. Februarii Ingoberti et Wendelini Confessorum et Episcoporum Trevirensium*, ein Eintrag, der sich wohl auf das ursprüngliche Ingobertus-Fest bezieht. Vgl. Selzer, St. Wendelin 54.